

Der Dank des Kaisers.

Als Ich im Januar des Jahres 1861 durch Gottes Gnade dazu berufen wurde, den Thron Meiner Väter zu bestiegen, durfte Ich bei Meinem schon damals vorge-

bereits bewährte Mitarbeiter von neuem wieder gewählt worden sein, und ließ dieselben, sowie die übrigen neu in das Stadtvorordnetenkollegium eintretenden Mitglieder

Punkt 4. Kostenanschläge für Herstellung der Verbindung zwischen Martinsberg und Schim-

In den Reichskanzler und Präsidenten des Staatsministeriums.

(ges.) Wilhelm.

Öffentliche Stadtvorordneten-Sitzung.

Montag, den 4. Januar.

Am Magistratsstische waren anwesend die Herren Oberbürgermeister Staube, Bürgermeister Schneider,

Nachdem die Sitzung eröffnet und mitgeteilt worden war, daß Herr Kaufmann Sachs am Erscheinen ver-

Verstlungene Wege.

Von Mrs. Veigh Miller.

Aus dem Englischen überlebt von Adolf Reiter. (Fortsetzung.)

Die „Bibliothek“ war ein großes geräumiges Zimmer, dessen Fenster unter der Veranda eine Aussicht auf die

Dieser war ein hochgewachsener, hagerer Mann mit vollständig rasiertem Gesicht, blauen Augen und grauem

„Herr Baron Wilfred Hale und Herr Courtenay,“ sagte er, „ich habe die Ehre, Sie in meiner Wohnung,

Die beiden Engländer erwiderten diese etwas pompöse Begrüßung mit der ihrem Volk eigenen sprichwörtlichen

der Diener ihnen hingestellt hatte, der freundlichen Aufforderung des Herrn Hylesford folgend, nach einigem

Hilda hatte unterdessen in unveränderter Stimmung ihr Auf- und Abgehen unter der Veranda fortgesetzt,

Florentine war blond und Hilda brünett. Erstere war gekulkt in der Klosterrie, Verflechtung und Verchlagen-

„Ich wundere mich nur, Hilda, über den Besuch dieser

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur im vollständiger Quellenangabe gestattet.)

\* Die „Saale-Zeitung“ hatte bekanntlich gegen den verantwortlichen Redakteur des „Halle'schen

Die „Saale-Zeitung“ hat eben alle Schwächen einer Chamäleonnatur. Sie fällt heute für gut, was ihr morgen

Sie bereits von einem hiesigen und verschiedenen auswärtigen

„Saale-Zeitung“, Herr Otto Hengel, mit seiner Klage

ganz fremden Herren; was mögen sie wohl mit unserm Vater zu verhandeln haben?“ rief Florentine aus,

„Verlasse Dich darauf, liebe Schwester“, fuhr sie fort, „das Ereigniß von gestern wird Dir eine glückliche

Dieser Gedanke verkehrte Florentine in Aufregung; ihre Augen glänzten. Hilda blieb stehen, sah einige Augen-

„Dann dürfte der junge Mann wohl ein verwünschter Prinz sein, nicht wahr, mein Florentinchen?“ antwortete

„Hilda, ich bleibe bei meiner Ahnung, und wenn eine meiner Annahmen sich bestätigen sollte, dann müßt Du

„Ich wundere mich nur, Hilda, über den Besuch dieser





sowohl von dem Schöffengerichte, als auch von der sich in der Verfügungsinanz den Ausführungen des ersten Richters anschließenden Strafammer kostenpflichtig abgewiesen worden, da in dem Artikel eine Beleidigung nicht enthalten, dieselbe vielmehr rein sachlich gehalten sei. Höchstens könne man eine etwas scharfe Kritik annehmen, wie man solche zu öfterem zwischen Zeitungen beobachten kann. Wollte man indes dennoch eine Beleidigung in dem Artikel finden, so sei solche nur als gegen den verantwortlichen Redakteur, der für den Inhalt der Zeitung haften, gerichtet anzuziehen und dieser hat eine Klage nicht erhoben.

Dah die Meinung der „Saale-Zeitung“ gegen das „Halle'sche Tageblatt“, welches sie stets als „Magistratsblatt“ zu citiren beliebt, durch diesen Erfolg vor dem Richter nicht gewandelt ist, erscheint begreiflich. Daß sich das Blatt aber in Mitten eines Fechtberichtes über das Feuerjubelium die Gelegenheit nicht entgehen läßt, ihrer feindlichen Stimmung gegen uns Ausdruck zu geben, dafür haben wir kein rechtcs Verdammniß. Es heißt dort: „Aber die Ausstattung der Adresse vermögen wir aus eigener Anschauung nicht zu berichten, da uns die Einsichtnahme verweigert worden ist. Wie wir indes im Magistratsblatte, das mehrwöchentlich sowohl die Beschreibung wie den Verkauf der Adresse fünf Tage vor deren Uebersendung veröffentlicht hat, lesen, ist Ausstattung und Einband der Adresse eine hervorragende Leistung deutscher Kunstgewerblies. So erfreulich emerweis dies ist, hat doch die Stadt Halle und insbesondere ihr Gewerbe wenig Ursache, sich hierauf zu sein, denn es ist nach der obenerwähnten Quelle die merkwürdigste Patrone zu konstatiren, daß keiner der hollenden Künstler und Gewerbetreibenden für würdig erachtet worden ist, sein Talent an diesem Werke zu bewahren. Die Adresse ist in allen ihren Theilen Berliner Arbeit. Herr Nabe in Berlin hat sie gesendet und geschrieben, Herr Volksbänder Wallin hat den Einband geliefert, welche Umstände in dem bezeichneten amtlichen Blatte ausdrücklich hervorgehoben sind und zwar in einer Weise, welche den Volkspatrioten unangenehm berühren muß.“

Uns gehen nur die letzten drei Zeilen dieser Notiz etwas an; denn aus welchen Gründen die städtischen Behörden Berliner Künstler die künstlerische Ausführung der Adresse übertragen haben, entzieht sich unserm Urtheile. Wenn aber die „Saale-Zeitung“ am Schluß ihrer Notiz sagt, daß dies in unserem Bericht in einer Weise hervorgehoben sei, welche den Volkspatrioten unangenehm berühren müsse, so erklären wir diese Insinuation so lange für eine nackte Unwahrheit, als die „Saale-Zeitung“ nicht wenigstens den Versuch gemacht haben wird, für ihre so hingeworfene, aber höchst verdächtige Bemerkung aus unserem Bericht selbst einen Beweis zu erbringen.

\* [Univeritäts-Nachricht.] Der Magistrat hat dem höchsten „freien akademischen Turnverein“ gestattet, seine Übungen von jetzt ab in der neuerbauten Turnhalle des städtischen Gymnasiums abzuhalten. Die erste Turnstunde findet am Dienstag Abends 8 Uhr statt. Gäste sind willkommen.

\* Die Halle'sche Straßenbahn (Altien-Gesellschaft), hat ihren angezeigten 15 Kutschen folgende Propositiou gemacht: Dieselben können unter sehr günstigen Bedingungen Aktionäre inoffern werden, wenn sie ihre auf der städtischen Sparkasse deponirten, mit 3 1/2 % verzinsten Kauttionen in Höhe von je 100 Mk. abgeben und dafür Aktien der Gesellschaft, die gegenwärtig 108 1/2 stehen, zum Parcoure nehmen. Jedemal 5 Kutschen würden an einer Aftie über 500 Mk. participiren. Dadurch hofft die Gesellschaft ein vermehrteres Interesse der Angestellten an dem Unternehmen zu erwecken und diese sehen ihre gestellte Kauktion unbringen der angelegt. Die Kutscher haben die Offerte selbsttredend acceptirt. — Die erwähnte Gesellschaft, das Wohl ihrer Angestellten im Auge habend, hat demselben, nach dem Dienstalter, zu Weihnachts eine Freude durch Verabfolgung eines Geldgeschenkes bereitet. — Endlich ist noch zu bemerken, daß vorgeferrn für das Depot der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft 8 schöne, junge Pferde, noch nicht beschlagen, von dem bekannten Großhändler Meyer in Osnabrück geliefert, zur Vermehrung des Pferdebestandes (73) eingetroffen sind, die heute zum Einfahren herangezogen werden. Die Gesellschaft verfügt auch in den andern Städten, in denen sie Straßenbahnen angelegt, wie Nürnberg und Bremerhaven, über ein ausgezeichnetes Pferdmaterial, da nur dieses im Stande ist, den Anforderungen, die an einem regelrechten Betrieb gestellt werden, zu genügen.

\* [Postverehr.] Der Umfang des Postämtereiverkehrs während der Weihnachtszeit 1884 und 1885 vom 12. bis einschließlicd den 25. Dezember stellt sich bei den Postämtern in Halle wie folgt: Die Gesamtstückzahl der ausgegebenen und eingegangenen Pakete betrug 1884 — 51134, 1885 — 52608, im Jahre 1885 also 1474 Pakete mehr, als im Vorjahre. Von der Gesamtzahl dieser Pakete wurden ausgegeben 1884: 25186, 1885: 25933 und kien ein 1884: 25948, 1885: 26675. — Der diesmalige Briefverkehr zu Neujahr ist ein ungewöhnlich harter gewesen. Aus diesem Umstände ist es denn auch erklärlich, daß Briefe, welche bereits am 31. Dezember aufgiefert sind, theilweise erst am 3., ja sogar 4. Januar im Laufe der Vormittagsstunden zur Befstellung gelangen konnten, obwohl das Befstellungsverfonal ganz erheblich vermehrt worden war. Auch die Beamten haben es an gutem Willen nicht fehlen lassen, sie haben ihre Schuldigkeit in reichsten Maße gethan, denn einzelne find 16 bis 20, ja sogar 24 Stunden ununterbrochen oder nur mit ganz geringer Unterbrechung im Dienste verblieben, um die Besorg von Briefen zu bewältigen.

\* [Et. Ulrich's g em e i n d e.] Der Missionverein der Gemeinde hält heute Mittwoch Nachmittag seine Generalversammlung ab. Jahresbericht, Rechnungslegung, Bestimmung über die Vertheilung der aufzubrauchenden Vereinsgelder, Vorstandswahl und ein Antrag auf Statutenän-

derung bilden die Hauptgegenstände der Tagesordnung. Nach Schluß der Versammlung wird sich der Verein an der um 5 Uhr in der Ulrich'sche stattfindenden Epiphanienseier betheiligen, die der Verein zu seinem Jahresfest erwählt hat. Bekanntlich ist diese Feier vor 3 Jahren vom Kindergottesdienste ausgegangen. Auch in diesem Jahre sind die endlosen Gwärtanden, die das Gotteshaus schmücken werden, fast ausschließlich aus den Weihnachtsstanzen der Kinder hergestell und durch die Damen, die den einzelnen Gruppen vorstehen, gefertigt. Zu dem Schmuck des vorigen Jahres kommt dieses Mal als etwas Neues die prächtige Fahne hinzu, die aus Jerusalem dem Kindergottesdienste zum Geschenk gemacht worden ist. Dieselbe ist aus rother Seide gearbeitet und zeigt auf der einen Seite das Lamm mit der Siegesfahne, auf der anderen das fünfblühige Kreuz von Jerusalem mit der entsprechenden Widmung. Um diesen Festgottesdienst möglichst zu fördern, damit derselbe zum regelmäßig wiederkehrenden Missionfest der ganzen St. Ulrich'sgemeinde werde, wird auch der Kirchengewandverein, dem die Gemeinde und das Gotteshaus bereits so vielen Dank wissen, sich durch mehrere Gworgejänge betheiligen. Seine Weihnachtsfeier hat der Verein übrigens nicht am 3. Feiertage, wie irtümlich ein Hallisches Blatt meldete, gehalten, dieselbe soll vielmehr erst nach stattfinden, und zwar gleichfalls am heutigen Mittwoch im Stadthübenhause nach Schluß des Gottesdienstes.

\* [Vierter Kammermusik-Abend.] Zu dem vierten Kammermusik-Abend der Leipziger Künstler hatte sich am Montag d. 4. Jan. im Volkschulsaale eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Das Programm hatte gegen das vorige inforen eine Aenderung erfahren, als an dem Abend nur Streichquartett zur Aufführung kamen, wobei, wie üblich, die Herren Concertmeister Petri, Holland, Lütkenstein und Herr Kammerdiener Schrüder fungirten. Die höchsten Künstler erfreuten das aufmerksame lauschende Publikum zuerst durch eine Raffische Composition, betitelt: „Die schöne Müllerin.“ Diese stylische Zonchichtung ist in formichones und reichhaltiges Werk, dessen einzelne Sätze unter den programmmäßigsten Ueberschriften „Der Jüngling“, „Die Mühle“, „Die Müllerin“, „Aruhe“, „Erklärung“, und „Zum Follabend“ ein bewegtes musikalisches Leben entfalten und sich durch eine ansprechende charakteristische Färbung auszeichnen. Namentlich fanden die Sätze „Aruhe“ und „Erklärung“ auch wegen ihrer ausgezeichneten Vortragsweise ungeschelten Beifall. Als zweite Nummer brachten die Künstler Haydn's Streichquartett (C-dur) op. 76 mit den Variationen aus das Maerlelied: „Gott erhalte Franz den Kaiser.“ — ein Werk, welches noch der Lebensabend des Meisters zeitigte, im Uebrigen das beliebteste und verbreiteste unter Haydn's Quartetten. Den Schluß bildete Schubert's als oeuvre posthume erschienenen D-moll-Quartett auch im gewissen Sinne Programmstück und bekannt unter der Bezeichnung des Viebes: „Der Tod und das Mädchen.“ Das Quartett zeigt, wie überhaupt Schubert's Arbeiten für Kammermusik, den Bahnen Beethoven's zu. Auch in diesem Werke verlangt sich nicht der große Meister des Gelanges, und wie in seinen Liedern die Menschenstimmen, fingen und flingen hier die Instrumente. Auch der Vortrag dieser Composition darf nicht minder als der der vorgenannten musierhaft genannt werden. Durch seinen gelungenen Verlauf bildete dieses Concert ein würdiges Glied des Cyclus dieser Kammermusik-abende.

\* [Die hiesige Fleischer-Annung] hielt gestern Abend im Gasthose zum „goldenen Pfug“ unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Dechride ihre Quartel-Versammlung ab, in welcher folgende Punkte erledigt wurden: Vier Lehrlinge wurden nach befandener praktischer und theoretischer Prüfung zu Gesellen losgesprochen. Der Bericht über das in vorigen Jahre seitens der Annung den Fleischermeister Grundmann'schen Eheleuten aus Anlaß deren goldener Hochzeit und des 50jährigen Meisterrubliums bediente prachtvolle Geschent wurde erlattet. Die Uebergabe der Leichenkassette an den neuen Nendanten Herrn Fleischermeister S o n d e r s h a u s e n erfolgte, dem alten Nendanten wurde die beantragte Decharge ertheilt. — Die neuen Leichenkassenstatuten lagen vor und wurden von den Mitgliedern untersichnet. — Es folgte ein Bericht über die Krankenliste, der zu einer folgenden Disfussion Veranlassung gab. — An die Polizei-Verwaltung ist vor Längerem eine Eingabe der Annung gelangt, worin dieselbe gegen das Festhalten der Händler mit Fleisch und Wurst auf dem Buttermarke — statt auf dem Fleischmarke, wohin sie eigentlich auch gehören — monirt und bittet, dieselben auf den Fleischmarkt verweisen zu wollen, da dieselben so das Fleischergewerbe mit seinen fernerwegs niedrigen Abgaben schädigen. Der Vorstand wurde erucht, bei der genannten Behörde um Ertheilung einer Antwort vorzulegen zu werden. — Sonst wurde noch über die Abhaltung eines Winterertragnisses debattirt.

\* [Die hiesige Barbier- und Friseur-Annung] hielt ihre Quartels-Versammlung gestern Nachmittag im Gasthose zum „goldenen Kette“ ab. Unter herzlicher Ansprache des Obermeisters Herrn Hoyer wurden zwei Lehrlinge aufgefunden und ein Lehrling (beim Friseur N o t e n b l a t t) mit dem Prädicat „Gut“ losgesprochen. Mit Ende des Friseur-Fachschul-Kurses, an den 35 Lehrlinge Theil nehmen, soll ein öffentliches Schautreiben stattfinden. Herr Friseur Williger wurde noch mit als Lehrer für künstliche Kantarbeiten gewählt. Im Mai dieses Jahres soll das vierzigjährige Stiftungsfest der Vereinigung der Halle'schen Berufsvereinigungen (früherer Hilfsvereine) und damit zugleich das Stiftungsfest der neuen Annung in besonderer Weise gefeiert werden. Dem Vorstand ist das Weitere in dieser Angelegenheit überlassen worden.

\* [Werkmeister-Verein von Halle und Um-

gebend.] Die gestern Abend in J. Kohl's Gastwirthschaft abgehaltene Versammlung war gut besucht; der Vorsitzende, Herr Pollack, eröffnete dieselbe mit einem Glückwunsche an die Mitglieder, woran er einen kurzen Rückblick über das verlassene Jahr knüpfte. Während das letztere für den Zweigverein Halle ohne Todesfall verlaufen, so ist bereits zu Anfang dieses Jahres ein solcher zu verzeichnen: Die Ehefrau des früheren Brennmeisters, jetzigen Gastwirths Schmid, ist am 2. d. Mis. verstorben. Der Vorsitzende forderte die anwesenden Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung an dem heute Nachmittag erfolgenden Begräbnisse auf. Hierauf legte der Kassirer, Herr Siebel, die Vierteljahresrechnung, welche mit einer Baarbearbeitung von 809 Mk. 56 Pf. abschließt. Nachdem die Revisoren über den Richtigeit der Rechnung Bericht erlattet, wurde dem Kassirer Entlastung ertheilt. Demnächst fand die Aufnahme zweier neuer Mitglieder in den Verein statt, während zwei weitere Personen sich dazu angemeldet hatten. 1 Mitglied, 5 Monate mit den Beiträgen im Rückstande geblieben, wurde aus dem Vereine ausgeschlossen. Nach vorhergehender lebhafter Debatte wurde der Vorschlag über ein in diesem Monat abzuhaltendes Winterfranzhosen mit großer Majorität zum Beschluß erhoben. Dasselbe findet am 23. Januar Abends von 7—12 Uhr im Hofgärtchen statt. Die Kosten sollen dadurch aufgebracht werden, daß jedes Mitglied (auch die nicht Erleidenden mit Ausnahme der von Halle weit entfernten Wohnenden) 50 Pf. zur Verfügungsstufe zu zahlen hat. Starten für einzuwandernde Fremde find bei den Kollegen Haufe, Fuchs und Drenstien zu haben. Aus dem letzten Jahresberichte des Vorstandes entnehmen wir bezüglich der Vermögenssituation dieselben, daß bis 1. Dez. v. J. an Sterbegeldern 16 000 Mark und an außerordentlichen Unterreitungen 4000 Mk. ausgezahlt worden sind.

\* [Unglücksfälle.] Ein bösewilliger Unglücksfall ereignete sich gestern Mittag auf dem Neubau des Marres-Länge in der Meißnerstraße zu Giebidenstein. Der Zimmerknecht Gumbrecht führte beim Passiren der Balkentage im zweiten Stock, wahrscheinlich in Folge eines Festtritts, aus der bedeutenden Höhe in das Erdgeschoß hinab und erlitt so schwere Verletzungen des Körpers, daß seine Ueberführung nach der hiesigen Klinik und seine Aufnahme dafelbst erfolgen mußte. — Mit einem Fortbritlettament in benachbarten Tendorf zog sich gestern Nachmittag der Arbeiter Leibner daher eine schwere Luxation der linken Hand dadurch zu, daß ihm beim Fortbewegen eines Wagens ein darauf liegendes Holz auf die Hand fiel. Der Verletzte mußte sich in die Behandlung der königlichen Klinik begeben. — Dasselbe war auch noch mit folgenden Personen der Fall: Der Witwe M o t s c h e r von hier, welche durch einen unglücklichen Fall auf das Straßenpflaster einen Vorderarmbruch erlitten, sowie mit der 2-jährigen Tochter des Marres Glabis, welche ebenfalls bei einem Falle sich eine Einleitung der Knochen am linken Oberdarmel zuergewogen.

\* [Polizeinachrichten.] Ein Gartenarbeiter von hier hatte zwei zweiträndige Handwagen, welche Eigenthum der Stadt sind, gestohlen und für 5 resp. 20 Mark veräußert. Da die Wagen das städtische Wapp tragen, so hatte der Dieb dieselben mit Farbe übertritten. — Aus dem Grundstück Henrietteustraße 12 b wurde am 30. Dezember v. J. ein Stück halbvolles braungefärbtes Zeug zu einem Kleide gestohlen. — Aus einem Restaurationslokal in der oberen Leipzigstraße wurde dieser Tage ein dunkelblauer Ueberzieher mit schwarzem Futter und schwarzem Sammetragen sowie mit schwarzem Borde eingestohlen. Verbadst ist nicht vorhanden.

Vergangene Nacht wurden aus dem Hofe eines Grundstücks in der Klausurthor-Vorstadt 6 Stück Henden, welche auf der Leine hingen, gestohlen.

### Probung und Nachbarstatuten.

Se. Majestät der König haben geruh, dem Amtsgerichts-Rath Braum in Ertrnt den Köthen Adler-Orden vierter Klasse zu vertheilen.

\* Die Strafkammer III. des königl. Landgerichts zu Leipzig verhandelte in ihrer letzten Sitzung u. A. auch gegen den Arbeiter Wilhelm Carl Lohse aus Wörmlich, welcher wegen Unterschlagung von über 100 Mk. in seiner früheren Stellung als Bierfährer zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde.

\* Bei der kürzlich in Weitzen abgehaltenen Treibjagd des Herrn Gutsbezirger Güttel wurden erst ca. 80, dann ca. 100 Stück Vögel erlegt. In den letzten Tagen haben sich in der Umgegend von Halle kleinere Jagden noch stattgefunden, die ein bedeutendes Resultat lieferten.

— 1. Febr. 3. Januar. Mit dem neuen Jahre ist für unsere Stadt eine neue Wochenmarkordnung erlassen worden, aus der besonders hervorzuhellen ist, daß die Wochenmärkte (tortan Dienstag und Freitag Vormittag stattfinden, und daß die Gegenstände des Wochenmarkterverkehrs für Verkäufer, welche in Weitzen wohnen, auf Verkehrsgegenstände und Substrate aller Art ausgedehnt worden sind. — Um die hiesigen Gemeindegewerbetreibenden, denen die früheren Statuten der Schützengesellschaft verstoßen, die Theilnahme an dem vor Frühlings stattfindenden Schießen und sonstigen Vergewaltungen der Gesellschaft zu ermöglichen, können sich dieselben zur Aufnahme in die Gesellschaft laut Beschluß des Verwaltungsrathes vom 28. Dezember 1885 im Laufe des gegenwärtigen Monats beim amtreuenden Oberbürgermeister melden.

— 1. Febr. 3. Jan. Das am hiesigen Wache bestehende, durch seine Lage gewirksamere als Scharthor dienende „Hotel Eisenkranz“ ist durch Kauf in den Besitz des früheren Valnshofrestaureurs in Köpen, Herrn Edwin Meyer, übergegangen, dessen gründliche Kenntniß der Branche die Unterhaltung des altbewährten Hauses dieses Hofes vollständig gewährleistet.

— 1. Febr. 3. Jan. Am heutigen Tage tritt die königliche Preussische Arznei-Zeit für 1886 nebst Anhang, enthaltend Vorschriften zur Vereitung einer Anzahl gebräuchlicher, in diese Tage, nicht aber zugleich auch in die Pharmacopoea Germanica, aufzunommener Arzneimittel, auch für das Vergehungsamt in Kraft.

— 1. Febr. 3. Jan. Im verlassenen Jahre wurden in unserer evangelischen St. Jakob-Gemeinde 433 Kinder geboren und 414 getauft; getraut find 99 Paare, konfirmirt



wurden 91 Knaben und 93 Mädchen; zur kirchlichen Taufung wurden angemeldet 140 Verkörperte, von denen 137 mit Begleitung des Geistlichen besetzt wurden. — Für nächste Oftern muß sowohl an der Knaben- als an der Mädchen-Bürgerchule je eine Klasse neu eingerichtet werden. Da die vorhandenen Schulräume keinen Raum mehr haben und das neue auf dem ehemaligen Terrain des Militärkasinos geplante Schulhaus so schnell nicht fertig gestellt werden kann, so sucht die Stadt bereits für Oftern zwei passende Lokale zu mieten, wenn auch der Sommer über eine Klasse in der Aula des Mädchenchulgebäudes untergebracht werden könnte.

### Handel und Verkehr.

\* Magdeburg, 4. Januar. Zudebericht Kornzuder, excl. von 96<sup>o</sup>/25,10 Kornzuder, excl. 88<sup>o</sup> Rendem. 23,90, Nachprodukte excl. 75<sup>o</sup> Rendem. 21,70 Markt. Sehr fest. Gem. Hartwände mit 24<sup>o</sup> 29,00 Mt., gem. Meißl. 1. mit 24<sup>o</sup> 28,25. Sehr fest.

\* Petersburg, 4. Januar. Einer Zirkularverfügung des Zolldepartements an die Zollämter vom 17. (29.) Dezember zufolge ist es den letzten getauften, Coupons von Gefährlichen der Goldrente von 1884 des laufenden und des vorausgehenden Termins zum Nominalwerthe, jedoch nach Abzug der proportionalen Kapitalrentensteuer, in Zahlung für Goldrenten anzunehmen.

### Bericht des Börsevereins zu Halle a/S. am 5. Januar 1886.

Brotte mit Ausschlag der Mäckergebühren p. 1000 kg Netto. Weizen mittl. 134—149 Mt., d. bis 156 Mt., f. märk. 6. 158 Mt. Roggen 134 Mt. bis 140 Mt. Gerste, Futter- 120 Mt. bis 130 Mt., Land- 138—148 Mt., feine Cerealien- 132—160 Mt., Futter 138 Mt. bis 145 Mt., f. nächster über Notiz. Nass.

Victoria-Erbien 140—155 Mt. Stümmel excl. Saß p. 100 kg Netto 88—90 Mt. Stärke incl. Saß p. 100 kg Netto 33,50 Mt.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto. Limen, Bohnen, Lupinen, ohne Angebot. Akeelaten, Rottfleisch 80—92 Mt., Weiß und Schwedisch ohne Angebot. Futtermittel: Futterweizen 13,50 Mt. Roggenkleie 10 bis — Mt. Weizenkleien 25—30 Mt. Weizenriesel 8,75—9,25 Mt. Weizenkörner 9,00—10 Mt., dante 8,00—8,50 Mt. Zerkleinen 12—12,75 Mt. Malz 25,50 bis 27,00 Mt. Hübel 45,00 Mt. Soloröl 0,825/30<sup>o</sup> 14,50—14,75 Mt. Spiritus p. 10,000 Liter: Broc. matt, Kartoffel 39,25 Mt., Rüben 38,50 Mt.

### Halle'sche Stärfabrikanten.

Halle, den 5. Januar 1886. Breite versehen sich für Botten aus besserer Hand, nicht unter 2600 kg excl. Verpackung ab Fabrik gegen sofortige Caffee ohne Abzug. Prima Weizenstärke Mt. 32,50 p. 100 kg. Schabestärke Mt. 25 p. 100 kg. Fest.

### Telegraphische Nachrichten.

Lemberg, 4. Jan. Der Landtag wies auf Antrag Sapieha's die Kommissionsanträge zu dem Romanzuk'schen Schulantrag (Errichtung ruthenischer Parallelklassen an den deutschen öffentlichen Schulen und Errichtung ruthenischer Gymnasien) an den Schulausschuß zurück, nachdem der Stanislawer ruthenische Bischof Pöschl in einer sehr verächtlichen und mit großem Beifall aufgenommenen Rede die thumlichste Verächtlichung der Wünsche der Ruthenen empfohlen hatte.

London, 4. Jan. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist, wird das Unterhaus am 21. d. eröffnet werden. — Die Reichstäter Graf Karolhi und Graf Hatfeldt hatten

heute Nachmittag eine längere Unterredung mit Lord Salisbury im auswärtigen Amte.

Athen, 4. Januar. Der Ministerpräsident Delhannis hat unter dem 31. Dezember ein Rundschreiben an die Vertreter Griechenlands im Auslande gerichtet, in welchem er hervorhebt, daß die Haltung Griechenlands in der bulgarisch-rumeligen Frage den Mächten entgegenstehe. Das Rundschreiben weist jedoch auf die Gefahren hin, welche aus den jüngsten Ereignissen entstehen konnten und auf die große Bewegung, welche sich in Folge derselben unter der Bevölkerung bemerkbar machte. Die griechische Regierung gehe sich der Hoffnung hin, daß die Mächte bei der Regelung der bulgarisch-rumeligen Frage den vitalen Interessen Griechenlands Rechnung tragen werden.

Belgrad, 4. Januar. Der König ist heute Nachmittag 5 Uhr hier wieder eingetroffen und von der Königin, den Ministern, den Gemeindevorstehern, den Spitzen der Behörden und einer zahlreichen Menschenmenge am Bahnhofe empfangen worden. In Erinnerung auf die Ansprache der Gemeindevorsteher dankte der König für die Dienwilligkeit der Bürgerstadt und sagte hin u. er warte, die Bürgerschaft werde auf dem betretenen Wege ausstehen, damit das Ansehen und das Staatsinteresse Serbiens gewahrt bleibe. Die Worte des Königs wurden mit enthusiastischen Zudorfen ausgenommen. Mit dem Könige traf auch Porozowitzsch ein. Die Stadt ist festlich geschmückt.

**Mittwoch Abend**  
frische hauschlacht. Wurst  
und Suppe  
bei **G. Friedrich.**

**Trock. kief. Scheitholz**  
(ca. 300 Amtr.)  
hat ab Wohnplatz **Schafan**, auch in einzelnen  
Lohnen äußerst billig abzugeben.  
**Moritz Hessler, Holzhandlung,**  
Schillau bei Zorgan.

**Bettfedern**  
werden von Schmay u. Wotter gut gereinigt  
bei Frau **Kohlbach, Georgstr. 3.**  
Verkauf.  
2jähr. Vad, gut eingefahren, Wagen  
u. Geschirre sehr bill. **Gommergasse 9.**

**Alte Bruchsteine**  
werden zu kaufen gesucht **Gommergasse 9.**  
**Capital:**  
"jeder Höhe"  
von Hypotheken-Banken, Instituten  
und Privaten zu billigem Zinsfuß  
durch **Karl Perin.**

**3 bis 4000 Mark**  
sodort oder später zu leihen gesucht. Off.  
unter **K. L. 84** an **J. Borek & Co.**  
erbeten.

**2 tüchtige Former** gesucht.  
**O. Heyland, Eisen gießerei.**  
Ordnlicher, ehrlicher und verheiratheter Hausmann wird per 1. April  
er. gesucht. Adressen sind u. **Chiffre**  
**A. H. 8** bei **Hausenstein & Vogel**  
in Halle a/S. niederzulegen.

**Geg. hohe Provision**  
sucht eine solide deutsche Feuer-Ver-  
sicherungsgesellschaft einen Vertreter  
für Halle a. S. und Umgegend.  
Adressen befördern sub **M. a. 42419**  
**Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Für das **Comptoir** eines Fabrikgeschäftes  
der Holzindustrie wird zum sofortigen  
Antritt ein

**Correspondent**  
gesucht, welcher Kenntnisse in der englischen  
und franz. Sprache, sowie der Stenographie  
haben muß.

Nur durchaus zuverlässige, mit Prima-  
Referenzen versehene Bewerber, mögl. ver-  
heirathet und cautionsfähig, werden berück-  
sichtigt. Offerten werden unter **Chiffre**  
**A. F. 21** durch die Expedition des „Inva-  
lidendank“. Leipzig, erbeten.

Zum baldigen Antritt suchen wir  
einen mit guten Schulleistungen aus-  
gerüsteten jungen Mann als  
Schülerling.  
**A. Huth & Co., Halle a/S.**

Köchinnen, Stubens-, Haus- und Kinder-  
mädchen erhalt. sof. u. bald. Stellen durch  
**Pauline Pflegerin,**  
gr. Ulrichstr. 4, im Neuen Theater.

## Kunstgewerbe-Verein.

### Monatsversammlung

Donnerstag den 7. Januar d. J. Abends 8 Uhr  
im Saale des Café David.

- Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
  2. Annahme neuer Mitglieder.
  3. Herr Prof. Dr. Heydemann: Ueber den Wachsstock von Lille.
  4. Ausstellung von Entwürfen zu modernen Bucheinbänden vom Hochbuchbindereis Freisige in Leipzig.
  5. Ausschreibung einer neuen Konkurrenz.

Der Vorstand.  
**Lohausen, Stadtbaurath.**  
Die Mitglieder der **Domgemeinde**, welche kirchliche neu mieten wollen  
oder für ihre auf der kleinen Empore und in den Stübchen weggefallenen Plätze andere  
angekauft haben wollen, werden gebeten, sich in der nächsten Zeit bei dem Domfiskus  
**Schüler** in den Nachmittagsstunden melden zu wollen. Die Zahl der vermietbaren  
Plätze ist beträchtlich vermehrt.

**Restaurant zur Forelle.**  
Donnerstag den 7. Januar  
**Grosses Schlachtfest.**  
Auf vielfachen Wunsch  
Abends  
Ergebnis ladet ein  
**Louis Winkler.**

**Köchin,**  
durchaus perfekt und tüchtig, wird für ein  
Kuchhaus auf die Zeit vom 1. Mai bis  
15. September zu engagiren gesucht.  
Näheres in der Exped. ds. Blattes.  
Ein saubereres gelegtes Mädchen zur Auf-  
wartung gesucht **Leipzigstr. 13, II.**  
Auhwartefrau gesucht gr. Steinstr. 18, I.

**Schöne geräum. Parterrewohnung**  
für 110 Th. vermietet **Frei-Heuter-**  
**straße 12** dicht am Mühlweg.

**Herrschaftliche Bel-Etage**  
**Wuchererstraße 63** gegenüber der Mühl-  
heimstraße, bestehend aus 6 Zimmern nebst  
großem Entrée u. Zubehör sowie separatem  
Garten, pro 1. Juli zu vermieten. Miet-  
kanten belieben sich 10—12 Uhr Vormittags  
**Wuchererstr. 64, Comptoir**, zu wenden.

**Albrechtstraße 21**  
ist eine herrschaftliche Wohnung (Salon,  
5 Zimmer) nebst allem Zubehör z. 1. April  
zu vermieten. Besichtigung 11—1 Uhr.  
Eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer,  
Küche, zum 1. April 1886 zu vermieten.  
**Barthstraße 1.**

**Die 1. Etage des Hauses**  
**keine Klausstraße No. 11** ist  
sodort, die 2. zum 1. April 1886  
zu vermieten. Besichtigung  
von 10—12 Uhr Vormittags  
und von 2—5 Uhr Nachmittags.

**Bel-Etage,**  
3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zub. 1. April  
zu beziehen. Preis 180 Thlr. jährlich.  
**Paradeplatz 1.**

1 Etage, 2 Kamm., 1 Küche, 1 April  
von anständigen Leuten zu beziehen. Preis  
75 Thlr. jährlich. **Paradeplatz 1.**  
2 St., 2 K., 1 April Charlottenstr. 12a.  
Wohnung zu 450—600 Mt. z. 1. Juli  
gesucht. Gef. Offerten unter Angabe der  
Besätze und des Preises an **H. Kamnitzer**,  
straße 10 im Laden erbeten.

**Zu vermieten**  
**Merseburgerstraße 12, 2 Wohnungen**  
à 180 u. 285 Mt. pro anno per  
1. April d. J.  
**Wettinerstraße 4.**  
1 Wohnung à 180 Mt., per sofort,  
2 Wohnung, à 180 Mt., per 1. April,  
1 Wohnung i. Souterrain.  
Näheres große Märkerstr. 4.

**Mehrere Wohnungen**  
zu vermieten **Kranzenstr. 15, II, r.**  
Zwei Logis zu 48 und 36 Thaler  
vermietet **Breitstraße 17.**  
Zwei Wohnungen sind zu vermieten  
und zum 1. April zu beziehen  
**Merseburgerstr. 18.**

Stube, Kammer, Küche etc., 1. April an  
rub. Leute zu vern. **Böllberggasse 4.**  
Anst. Schlafst. m. K. **Geiststr. 63, II.**  
Logis für einen Herrn **Dachritzgasse 13, II.**  
Fehl. Wohn. vern. **Advokatenstraße 9a.**  
Daneben auch ein Laden zu vermieten.  
Eine Hofwohnung, 2 St., 2 K., 1 Küche  
nebst Zubehör, zum 1. April bezugsbar, ver-  
mietet **Alter Markt 27.**

**Meißstraße 5** herrschaftliche Wohnung,  
1. Etage, 3 Stuben, mehrere Kammern und  
Zubehör, per April zu vermieten.  
Stube, 2 K., K., Zub. H. **Ritterg. 2, I.**  
**Herrschaftliche Parterre-Wohnung,**  
neu hergerichtet, zu vermieten **Königs-**  
**platz 6.** Näheres daselbst im Comptoir.

**2 Wohnungen**  
**Zentergasse 2**, je zu 100 Mt., per 1. April  
zu vermieten  
**Freitag.**  
**Alter Markt 14.**

**Wohnungen**  
zu 400 und 200 Mark zum 1. April zu  
vermieten  
**fl. Ulrichstraße 26.**  
Anst. kindert. Leute in den 50er Jahren  
m. best. Zeugn. wie Empf. such. 1. April 86  
mit freier  
**Hausmannsstelle**  
Offerten unter **K. m. 42423** befördert  
**Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine kleine Herrschaftl. Wohnung, Parterre  
oder 1. Etage, in ruhiger Lage, wird von  
zwei einzelnen Leuten 1. April gesucht.  
Offerten u. **A. B. 87** an **J. Borek**  
**& Co.** erbeten.  
1 Etage, 2 Kammern, Küche u. Zubehör  
im Preise von 150—180 Mt. wird 1. April  
zu mieten gesucht. Auch würde Hausmanns-  
stelle mit übernommen. Adr. in der Exp.  
d. Bl. unter **R. K. 200** erbeten.

gesucht in Halle a/S.  
10jährige Tochter guter  
Familie vom Lande. Offerten unter Angabe  
der Bedingungen sub **Z. d. 42457** bef.  
**Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

**Violinunterricht**  
und Unterricht im Ensemble-Spiel,  
Piano u. Violine, Quartett etc. ertheilt  
**Sophienstrasse 26, III.**  
**Heinrich Voss,**  
Violin-Virtuose,  
Schüler von Bargjeer in Hamburg.

**Welt-Panorama.**  
**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
Diese Woche  
**Konstantinopel und Athen.**  
Gertha Heine, Karolinen- u. Palau-Inseln.  
Entrée jede Woch. 20 Pf. Kinder die Hälfte.  
Geöffnet v. 9 Uhr Morg. bis 10 Uhr Abends.

**Prinz Carl.**  
Sente Mittwoch Abends 8 Uhr  
groses Extra-Concert  
der Kapelle des kgl. Magd. Füß-  
Reg. No. 36.

**Ein Operetten-Abend.**  
Entrée à Person 50 Pf.  
**O. Wiegert, Kapellmeister.**  
Billets im Vorverkauf 10 Stück  
3 Mt., sowie 3 Stück 1 Mt., sind zu  
haben in den Cigarrenhandlungen  
der Herren **Steinbrocher & Jas-**  
**per, Carl Fröhe, Leipzigstr. 58,**  
**Paul Grimm, Liebau, alter Markt.**

**Neues Theater.**  
Donnerstag den 7. Jan.  
**Grosses Extra-Concert.**  
Billets wie gewöhnlich.  
(Programm in nächster Nummer.)  
**W. Halle, Stadtmusikdirektor.**

**Polytechnische Gesellschaft.**  
Donnerstag den 7. Jan. Ab. 8 Uhr  
Versammlung im Hotel Kronprinz.  
Neuigkeiten aus Leipzig.  
Dr. **Plettner** (in Vertretung) über **Erdböl.**

**Für Kegelgesellschaften.**  
Meine gut asphaltirte heizbare Kegelbahn  
mit freundlich eingerichteter Kegelstube ist  
noch für einige Abende zu beziehen.  
**Restaurant Kaiserhof,**  
**Bernburgerstr. 21.**

Ein **Dachshund** entlaufen. Gegen Be-  
lohnung abzugeben **Klausstr. 12a.**  
Eine Fahne abhandeln bekommen. Abzu-  
geben gr. Ulrichstraße 57.



**Victoria-Theater.**  
(Hôtel zum Goldenen Hirsch.)

Mittwoch den 6. Januar 1886:  
**Don Cesar.**  
Operette in 3 Akten, nach dem Französischen von D. Walfher. Musik v. R. Dellinger.

**Personen:**

Der König	—	Herr Karl Bant.
Don Fernandez de Miravillas, Minister	—	Herr Georg Hellmuth.
Don Dnofrio, Archivar des Ministers	—	Herr August Poesdorf.
Donna Uraca, dessen Gemahlin	—	Frl. Louise Wehn.
Don Cesar von Bruin, Graf von Garoffa	—	Herr Robert de Bruin.
Pueblo,	} Falkeniere der Königin	Frl. Louise Mollnar.
Fernando,		Frl. Amalie Niemeck.
Hubeſco,		Frl. Lina Walder.
Camillo,		Marie von Salsow.
Agosto,		Frl. Geſa Zimmermann.
Erminio,		Frl. Anna Georgi.
Febrigo,	Frl. Elſe Pegoſd.	
Martiana, Straßenjägerin	—	Frl. Marie Schäfer-Kruſe.
Ein Offizier	—	Herr William Turner.
Ein Altabe	—	Herr Alex. Calliano.

Soldaten, Kofferherren, Hofdamen, Pagen, Zigeuner, Wolf.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang präcise 8 Uhr.

**Hallesche Zuckersiederei-Compagnie**  
in Liquidation.

Debet.	Gewinn- und Verlust-Conto pro 1884/85.	Credit.	
An Rüben-Conto	746603 6	Per Rohzucker-Conto	1560342 69
„ Rübensteuer-Conto	567800 —	„ Oekonomie Halle	261150 87
„ Fabrik-Asekuranz-Conto	7414 15	„ Bilanz-Conto „Verlust“	897248 10
„ Knochenkohlen-Conto	11713 30		
„ Fabr.-Geb.-Repar.-Conto	4558 79		
„ Maschinen- u. Utensilien- Reparatur-Conto	14708 49		
„ Brennmaterialien-Conto	109408 85		
„ Lohn-Conto	88550 55		
„ Gehalt-Conto	26328 80		
„ Zinsen- u. Diskont-Conto	70310 57		
„ Materialien-Conto	11803 35		
„ Rüben-Unkosten-Conto	44599 12		
„ Handl.-Unkosten-Conto	11913 22		
„ Fasstagen-Conto	13164 27		
„ Provisions-Conto	8789 90	423263 36	
„ Masch.- u. Utensil.-Conto	414549 94		
„ Fabrik-, Grundstück- und Gebäude-Conto	294892 49	709442 43	
„ Gener.-Conto „Büschdorf“	113600 —	2447108 85	
„ Gener.-Conto „Zscherben“	147136 78	260736 78	
Abschreibungen:		2707845 63	
An Hausräthe-Conto	507 88		
„ Acker- u. Wirtschafts- Inventar-Conto	8413 52		
„ Oekonomie-Wasserlei- tungsbau-Conto	1974 63	10896 03	
		2718741 66	

Activa.	Bilanz am 31. Juli 1885.	Passiva.	
Hausgeräthe-Conto:		Stamm-Aktien-Conto:	
Comptoireinrichtung laut Taxe	507 88	298 Stamm-Aktion à 1500 M	44700 —
Haupt-Cassa-Conto:		Stamm-Prioritäts-Aktien-Conto:	
Kassenbestand	2136 76	375 Stamm-Prioritäts-Aktion à 1000 M	375000 —
Fabrik-Gebäude-Reparatur-Conto:		Capital-Reserve-Conto:	
Vorräthe laut Taxe	84 84	Anleihe-Conto:	351178 93
Maschinen- u. Utensilien-Reparatur-Conto:		Anleihe-Zinsen-Conto:	758700 —
Vorräthe laut Taxe	190 —	Hypotheken-Conto:	15285 —
Materialien-Conto:			25000 —
Vorräthe laut Taxe	3309 34		
Rüben-Unkosten-Conto:			
Vorräthe laut Taxe	485 —		
Fasstagen-Conto:			
Vorräthe laut Taxe	140 80		
Acker-Cultur-Conto:			
Werth d. Ernte 1885 lt. Taxe M 172176. 50.			
Vorräthe laut Taxe „ 27728. 10.	199904 60		
Vieh-Conto:			
Viehbestand laut Taxe	96717 15		
Futter-Conto:			
Vorräthe laut Taxe	3856 45		
Acker- und Wirtschafts-Inventar-Conto:			
Todes Inventar laut Taxe	33654 12		
Conto-Corrent-Conto:			
Debitoren	733928 89		
Gewinn- und Verlust-Conto:			
Verlust	897248 10		
	1972163 93		1972163 93

Die Liquidatoren:  
Pantzer. Schildt.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil, verantwortlich J. L. u. S. W. in Halle. — B. 1885/86 Wagnersche Anst. (H. W. in Halle.)

**Bekanntmachung.**

Die Stelle des Wirthes im Neumarkt-Schützengraben ist in Folge der in Aussicht stehenden Selbstständigmachung des bisherigen langjährigen Inhabers event. schon zum 1. April 1886 zu belegen. Zur Uebernahme dieser Stelle ist zur Beschaffung des Wirthschafts-Neueinrichtungsgegenstände und der Wäsche u. ein beträchtliches Vermögen von circa 9—10,000 Mark erforderlich und muß Uebernehmer ein renommirter, gelehrter Koch sein.

Personen, welche diesen Bedingungen nachweislich entsprechen und auf die vacant werdende Stelle reflectiren, werden hierdurch eruchtet, unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit sich schriftlich bei dem Schützenhauptmann, Oekonomen Herrn C. Grunenberg, Geiſtſtraße Nr. 43 hierelbst bis spätestens zum 1. Februar cr. zu melden.

Die näheren Bedingungen, unter welchen die Stelle vergeben werden soll, sind ebendieselbst einzusehen oder gegen Erlegung der Kopialien abschriftlich zu erhalten.  
Halle a. S., den 5. Januar 1886.

Der Vorstand der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

J. A.:  
C. Grunenberg.

Am Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr wird der hiesige kath. Kirchen-Gesangverein „Caecilia“ zum Besten des Kirchenbaues das

**Weihnachtsoratorium**

von H. Müller im Saale des „Neuen Theaters“ zur öffentlichen Aufführung bringen.

Preise der Plätze:

Saal 1 Mark, Seitenparterre 75 Pf., Galerie 50 Pf., Kinder zahlen die Hälfte. Billets sind an der Kasse, sowie vorher bei Herrn Kaufmann Leutner, Geiſtſtr. 3 und Herrn Kaufmann Müller, Leipzigerstraße 9 zu haben.

Der Vorstand der „Caecilia“.

**Auction.**

Am Freitag den 8. Januar cr. Nachmittag 4 Uhr werde ich auf dem Gute zu Gramau bei Nietleben einen gr. Posten mannsgehöriger Gerste (mehrere Hundert Schock) zwangsweise verkaufen.  
Lützendorf, Gerichtsvollz. Halle a/S.

**Auction.**

Mittwoch den 6. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geiſtſtraße 42 zwangsweise:  
1 Piano, 1 Koffer, 9 Stempel, 1 Regenschirm, Kleidungsstücke und Wäsche.  
Kraft, Gerichtsvollzieher, große Ulrichstraße 16, II.

**Auction.**

Am Mittwoch den 6. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiſtſtraße 42 zwangsweise:  
1 Landauer Aufschwangen, 1 Pferd, 1 Schreibsekretär, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Kleiderhänder, 1 Waarenschrank, 3 Waareuregale, 1 Fenster-vorbau, 1 Parthie Briefbogen, Couverts und Küchensireifen.  
Petschick, Gerichtsvollzieher.

**Auction.**

Am Mittwoch den 6. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr werde ich im Bäckel-schen Gasthofs zu Giebichenstein einen Küchensschrank und 2 Fische zwangsweise versteigern.  
Lützendorf, Gerichtsvollzieher, gr. Steinstr. 52.

**Auction.**

Am Mittwoch den 6. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr werde ich Geiſtſtr. 42 zwangsweise versteigern:  
16 Schulturner u. Tafeln, eine große Parthie Weißstämme und Weißstämme, 1 Paar neue Ziehblätter, 4 Rollen Gurt, Weißstammriemen, Kinderpeitschen, 1 große Parthie Hofenträger u. dgl. m.  
Lützendorf, Gerichtsvollz. in Halle a/S.

**Zwangsversteigerung.**  
Mittwoch den 6. ds. Vormittags von 11 Uhr an versteigere ich Geiſtſtr. 42:  
1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Parthie Wäsche, 1 Sopha mit braunem Plüsch, 1 Spiegel-schrank, 1 gr. Spiegel, 1 Schreib-schrank, 1 Glaschrank, 6 Rohr-schühle, 1 Sopha Tisch mit Decke und noch verschiedene gute Möbel öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung.  
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

**Frischer Seedorf**  
traj ein, sowie  
**Tafelhonig**  
(Prima-Waare)  
bei **W. Stieme,**  
gr. Ulrichstraße 35.

